



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 14.05.2024
– Auszug aus Drucksache 19/2214 –**

**Frage Nummer 47
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete
**Eva
Lettenbauer**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung angesichts der im Haushalt veranschlagten und seit 2023 stetig massiv sinkenden Mittel für regionale Ansprechpartner Ehrenamt, welche Ergebnisse bisher aus der Modellförderung mit Blick auf die geförderten Zentren für lokales Freiwilligenmanagement gezogen werden konnten, die die Streichung bewirkten, wie viele Stellenstreichungen und Zentrenschließungen die Mittelkürzungen der letzten beiden Jahre bisher nach sich gezogen haben (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr, Bezirk und Anzahl der Zentren, die durch kommunale Mittel finanziert werden) und welchen Zeitplan die Staatsregierung hinsichtlich der Modellförderung verfolgt?

Antwort des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

Ein wesentlicher Pfeiler der Engagementpolitik der Staatsregierung ist es, den vielen engagierten Ehrenamtlichen auf lokaler Ebene Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen. Deshalb hat der Freistaat bereits seit 2010 durch die Förderung von landkreisweiten Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement kontinuierlich eine flächendeckende Infrastruktur für Bürgerschaftliches Engagement aufgebaut. Hierbei konnten bis 2020 alle interessierten Landkreise und kreisfreien Städte gefördert werden.

Seit 2021 werden im Rahmen einer Modellförderung Freiwilligenagenturen, -zentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement zu Zentren für lokales Freiwilligenmanagement ausgebaut. Dabei sollen bestehende Einrichtungen als Ansprechpartner und Kümmerer für das bürgerschaftliche Engagement vor Ort zeitgemäß und nachhaltig gestärkt werden. Aktuelle Herausforderungen im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements sollen so besser gemeistert werden können.

Im Rahmen der Modellförderung konnten 2021 insgesamt 18 Zentren für lokales Freiwilligenmanagement gefördert werden; in diesem Jahr sind es 22 Standorte.

Mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln konnten bisher alle Zentren für lokales Freiwilligenmanagement weitergefördert werden. Es erfolgten keine Mittelkürzungen bei den Standorten und es mussten auch keine Standorte geschlossen werden.

Mit den im Haushaltsentwurf 2024/2025 veranschlagten Mitteln kann die Modellförderung weitergeführt und die bisher geförderten Zentren für lokales Freiwilligenmanagement weiterhin unterstützt werden.